

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und die Umgegend.

Mit Königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Sonntag, den 24. November 1839.

Dieses Blatt erscheint jeden Sonntag und Mittwoch. Der Preis des ganzen Jahrgangs ist 2 fl. Einrückungsgebühr 2 Kreuzer für die Zeile. Anzeigen, welche an genannten Tagen in das Blatt aufgenommen werden sollen müssen den Tag vorher, und zwar spätestens bis 12 Uhr Mittags, der Druckerei übergeben seyn. Plangemäße Beiträge sind willkommen, und werden nach Umständen honorirt. Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen, unfrankirte zurückgewiesen. Man kann sich täglich abonniren.

Ämtliche Verfügungen.

Waiblingen. Demjenigen Gemeinden und Privaten, welche Hunde-Auffstockungs-Surrogat-Gelder zur Unterstellung unter das Frohn-gesetz v. 28. Oktbr. 1836. Behufs der Ablösung angemeldet haben, wird hiermit eröffnet, daß die Kgl. Central-Commission in Ablösungs-Sachen — in den Fällen in welchen die Kgl. Kreisregierung für diese Unterstellung sich ausgesprochen, eine Entscheidung im Recurs-Wege unterm 14. Sept. d. J. dahin gegeben hat, daß die fragl. Hund-Auffstockungs-Gelder dem Frohn-Gesetz nicht zu unterstellen seyen.

Indessen bleibt es den Betheiligten unbenommen, ihre etwaigen Ansprüche auf Anwendung des Frohn-gesetzes bei jenen Abgaben, falls sie solche hinreichend begründen zu können glauben in der Instanzen-Ordnung weiter zu verfolgen und es ligt zu ihrer etwaigen Belehrung eine Abschrift der Recurs-Entscheidung der Kgl. Central-Commission hier zur Einsicht bereit.

Die Orts-Vorsteher haben für gehörige Bekanntmachung des Vorstehenden zu sorgen.

Den 20. Novbr. 1839.

Königliches Oberamt.
Wirth.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher des disseitigen Bezirks ergeht die Aufforderung, den Bericht über den Fortgang der Einrichtungen zur Beförderung der Reinlichkeit in den Straßen und Gassen und namentlich der Anlegung zweckmäßiger Mistjauchen-Behälter inner 4 Tagen an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Nach Ablauf dieser Frist werden auf Kosten der Säumigen Wartboten abgesendet.

Den 23. Novbr. 1839.

Königliches Oberamt.
Wirth.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Die Allmandplätze an dem Bucher Weg von dem sogenannten Galgenplatz an bis an den Weiler Steinremach gedenkt der Stadtrath für die Stadt nutzbar zu machen. Den anstoßenden Güter-Besitzern ist ein billiger Pacht angeboten worden, damit sie künftig die Güter bis an den Weg heraus ohne Anfechtung benützen könnten.

Da sie zu größerem Theil dieses Anerbieten zurückgewiesen haben, so wurden Versuche gemacht, das Ganze an hiesige Bürger zu verleihen, und es sind nun bereits — 3 Kreuzer für die 16 schühige Ruthe als jährliches Bestandgeld geboten.

Wer etwa weiter geben will, wolle sich im Laufe der nächsten Woche bei der Stadtpflege melden.

Den 19 Novbr. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Im Laufe des letzten Sommers wurden den Stadträthlichen Beschlüssen gemäß verschiedene Versuche gemacht, um den sogenannten

Kleewasen an dem Weg zwischen Defingen und Hegnach, etwa 5 Mrgn. im Meß haltend

an Jemand auf 10 — 12 Jahren unentgeltlich in Benützung zu überlassen, der sich verbindlich machen würde, diese Allmand zu cultiviren und so vorzubereiten, daß die Stadt sie in einigen Jahren mit Kesseln aussetzen könnte.

Diese Versuche hatten bis jetzt keinen günstigen Erfolg obwohl die Culturfähigkeit des Bodens anerkannt wurde. Man sieht sich daher veranlaßt, diejenigen, welche Lust haben, den Platz ganz oder theilweise urbar zu machen, aufzufordern, ihre Bedingungen und Vorschläge im Laufe dieses

Monats der unterzeichneten Stelle zu übergeben.

Den 19. Novbr. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Am letzten Markt wurde bei dem sogenannten Schabelig Brunnen eine Raufe auf eine Weise niedergelegt, daß der Wandel an den Brunnen dadurch gehindert war. Die Raufe wurde daher von Polizeiwegen anderwärts aufbewahrt, und es wird nun der unbekante Eigenthümer aufgefordert, sich inner 30 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu melden, widrigenfalls anderwärts darüber verfügt würde.

Den 21. Nov. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Aus Veranlassung mehrerer Diebstähle wird den Einwohnern die möglichste Sorgfalt in Verwahrung ihres Eigenthums empfohlen, insbesondere aber denjenigen, welche Leitern besitzen, eingeschärft, solche nicht frei herumstehen zu lassen, sondern in den Häusern und Scheunen zu verwahren.

Den 22. Nov. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Leute, welche sich mit dem Sammeln des Uraths auf den Straßen abgeben, dürfen damit nicht vor Tag anfangen, da sie sonst die Sicherheit des Eigenthums gefährden.

Den 22. Novbr. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Die Capital-Steuer-Aufnahme wird am 26. d. M. fortgesetzt, und am 27. d. M. beendigt, wer hiebei nicht erscheint, gleichwohl aber Capitalien besitzt, setzt sich der gesetzlichen Strafe aus.

Den 22. Novbr. 1839.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. (Steuer-Einzug.) Von nun an wird, wenn nicht außerordentliche Hindernisse eine Ausnahme begründen, jeden Mittwoch Steuer-Einzug auf dem Rathhaus gehalten.

Die Steuerpflichtigen werden dringend aufgefordert, das Verfallene in Bälde abzutragen.

Den 19. Novbr. 1839.

Stadtpflege.

Waiblingen. (Versteigerung von Hutmacherwaaren und Vor-

räthen.) Aus der Verlassenschaft des Hutmachers David Weiß daher, werden am Montag den 2. Dezbr. d. J. Morgens 9 Uhr sämtliche Handwerks-Vorräthe an Hüten, Wolle, u. s. w. im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu namentlich die Hutmachermeister eingeladen werden.

Den 20. Novbr. 1839.

K. Gerichts-Notariat.
Fischer, Assist.

Privat-Bekanntmachungen.

Güter-Verkäufe.

| Verkäufer. | Käufer. | Beschreibung des Guts. | Preis. | Tag des Aufstreichs. | Bemerkungen. |
|---|---|---|---------|------------------------------|--|
| Stadtpflege | Dan. Arnold | Die Hälfte an 1 Viertel $\frac{1}{2}$ Achtel Steinbruch an der Korber Staig. | 40 fl. | 2. Dezember | |
| Phil. Fried. Doblere. Wt. Georg Jäger Weber. | Christine Böhringer. noch Ein Ankäufer. | Haus und Schauer am Schmiedemer Weg. 1 Viertel $\frac{1}{2}$ Achtel Acker im obern Kostisol. | 680 fl. | 2. Dezember. 9. Dezember. | mit Hr. Stadtrath Künzer kann ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden. |
| Kronenwirth Kaufmann in Korb als Pfleger der Caroline Strähle von da. | Feb. Strähle in Korb. | 1 Brtl. im Breitenfeld. | 86 fl. | 25. Nov. | |
| ferner | Gemeinderth Haas | 1 Brtl. beim Stadthäusle | 83 fl. | 25. Nov. | |

Waiblingen. (Geld-Dfert.) Bei Unterzeichnetem liegen 200 fl. Pflegschafts Geld, gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Eisele, Bortenmacher.

Stuttgart. (Empfehlung von Wolkenwaaren für Winterbedarf.) Mein neues Lager ist nach dem soliden Bedürfnis des Bürgers und des Landmanns mit Tüchern und Halbtüchern aller Art, mit Westen und Hosenzeugen im besten Geschmack, guten Bibern, Castorines,

Moultons, Flanellen, und Futterbarchentten ic. reichlich ausgestattet und es wird Jedweder, der mich mit seinem Zutrauen beehrt, sich durch sehr billige feste Preise und redliche Bedienung auf das Beste berathen finden. Bei baarer Zahlung wird fünf Prozent von mir wieder zurückerstattet, ich empfehle mich zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Ehrenfried Kloß.

Cannstadt. (Steinkohlen-Empfehlung.) Der Unterzeichnete erlaubt sich, dem Herrn Feuer-Arbeitern, insbesondere den Herr-

ren Schlosser und Schmied-Meistern, sein Stein-
kohlen-Lager zur geneigten Abnahme bestens zu
empfehlen.

Billige und reele Bedienung wird zugesichert,
und für die gute Qualität der Kohlen garantiert.
Gottl. Krauth.

Das Vaterland

Auf's Vaterland

Ist meines Herzens Zug gewandt'
Mein Heimweh zählt jede Meile
Die hier mein müder Fuß durchmisst,
Und wo ich wandle, wo ich weile,
Denk ich an's Land, wo droben ist,
An's Vaterland!

In's Vaterland

Fortpilgr' ich still und unbekannt.
Wenn rechts und links die Blumen loden,
Und laden mich zum Ruhen ein,
So ruft mich's wie mit Festtagsglocken
Noch stärker als der Blumenschein
In's Vaterland.

An's Vaterland

Knüpft mich ein unauslösl'ich Band.

Die Mutter lieb ich und die Brüder,
Doch heißer noch mein Vaterland,
Und immer süßer zieht mich wieder
Des Heimweh's unauslösl'ich Band
In's Vaterland

Im Vaterland

Ist ewig aller Schmerz verbannt.
Hier muß das Auge immer weinen,
Dort wird die Thräne abgewischt,
Hier will kein Friedenstag erscheinen,
Dort wird das ganze Herz erfrischt,
Im Vaterland.

Auf's Vaterland

Weiß' ich die meinen mit der Hand
Soll denn der Bruder hier verschmachten?
Nein, tausend Hütten stehn bereit!
Und mag der Bruder mich verachten,
Ich deute schweigend allezeit
Auf's Vaterland.

O Vaterland,

Wann kuß ich deines Ufers Rand?
Wann grüß ich deine Lichtgefilde,
Wann deine Thäler deine Höb'n?
Wann werden wunderbar und milde
Des Himmels Lüfte mich umweh'n,
O Vaterland?

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 23 Novbr. 1839.

| Fruchtgattungen. | P r e i s e. | | |
|-----------------------|--------------|----------|-----------|
| | Höchste. | Mittlere | Niederste |
| | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| 1 Scheffel Kernen . . | — — | — — | — — |
| " Dinkel . . | 5 24 | 5 15 | 5 — |
| " Roggen . . | — — | — — | — — |
| " Gemischtes | — — | — — | — — |
| " Waizen . . | — — | — — | — — |
| " Gerste . . | — — | — — | — — |
| " Haber . . | 4 — | 3 52 | — — |
| Simri Erbsen . . | — — | — — | — — |
| " Wicken . . | — — | — — | — — |
| " Linsen . . | — — | — — | — — |
| " Welschkorn | — — | — — | — — |
| " Erdbirn . . | — — | — — | — — |

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 14 Novbr. 1839

| Fruchtgattungen, | P r e i s e. | | |
|----------------------|--------------|----------|-----------|
| | Höchste. | Mittlere | Niederste |
| | fl. fr. | fl. fr. | fl. fr. |
| 1 Scheffel Kernen, . | 17 36 | 15 2 | 13 30 |
| " Dinkel . . | 6 48 | 5 17 | 4 20 |
| " Roggen . . | 11 44 | 11 5 | 10 24 |
| " Gemischtes | 11 12 | — — | — |
| " Waizen . . | — — | — — | — |
| " Gerste . . | 8 48 | 8 31 | 8 16 |
| " Haber . . | 3 42 | 3 27 | 3 |
| Simri Erbsen, . | 2 — | 1 52 | 1 44 |
| " Wicken . . | — 52 | — 48 | — 44 |
| " Linsen | 2 8 | 2 — | 1 50 |
| " Welschkorn | 1 4 | 1 — | 56 |
| " Erdbirn . | — — | — — | — |